

## Presseartikel



Horst Herzig, Landesinnungsmeister des Landesinnungsverband Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk Baden-Württemberg feiert am Sonntag, den 13. Januar 2008 seinen 70. Geburtstag.

Der gebürtige Stuttgarter absolvierte nach dem Besuch der Volksschule eine dreijährige Lehre als Steinmetz, die er mit Auszeichnung abschloss. In den Jahren danach arbeitete er als Geselle in Stuttgart und Bamberg. In den Jahren '59 und '60 absolvierte er die Ausbildung zum Steintechniker. Am 16. Dezember 1961 legte er in Bayreuth die Meisterprüfung als Steinmetz- und Steinbildhauer ab. Bis 1963 arbeitete er dann als Steintechnikermeister in einem Natursteinbetrieb.

Nach seiner Heirat im Jahr 1963 gründete er mit seiner Frau den Bildhauer- und Steinmetzbetrieb in Rot am See. Im Jahre 1979 übernahm er zusätzlich in Schwäbisch Hall den Grabmalbetrieb der Firma Kübler am Waldfriedhof. Seit vielen Jahren ist er zudem öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger.

Trotz der zeitintensiven Leitung seines Betriebes setzte sich Horst Herzig zu dem über viele Jahre, bis zum heutigen Tage, ehrenamtlich für seinen Berufsstand sowie für das Handwerk insgesamt ein. So wurde er bereits 1970 stellvertretender Obermeister der Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Hohenlohe–Unterland, zu deren Obermeister er im Jahr 1980 gewählt wurde.

Im Jahre 1982 wurde er in den Vorstand des Landesinnungsverband Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk Baden-Württemberg berufen. 1985 wählten ihn die Obermeister des Landes zum stellvertretenden Landesinnungsmeister und seit 1989 führt er als Landesinnungsmeister mit viel Engagement die Geschicke der organisierten Steinmetze und Steinbildhauer im Land Baden-Württemberg.

Aber nicht nur auf Landesebene ist der Jubilar tätig. So wirkte er unter anderem von 1989 bis 1994 im Vorstandsrat, von 1994 bis 2002 als Vorstandsmitglied und von 2002 bis 2006 als stv. Bundesinnungsmeister des Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauerhandwerks. Darüber hinaus ist er seit 2005 in der Vertreterversammlung der Bauberufsgenossenschaft mit Sitz in Berlin, seit 1997 im Aufsichtsrat der Zusatzversorgungskasse in Wiesbaden und er ist Vorsitzender des Beirates des überbetrieblichen Ausbildungszentrums in Mainz. Über viele Jahre hinweg war er Vorsitzender des Arbeitskreises Denkmalpflege beim Bundesinnungsverband, sowie im Vorstand der Kreishandwerkerschaft Heilbronn-Öhringen.

In Würdigung seiner Verdienste um das Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk in Deutschland und das Handwerk allgemein erhielt er eine Vielzahl von Auszeichnungen, so u.a. die silberne Ehrennadel der Handwerkskammer Heilbronn-Franken, die Ehrenmedaille des Gemeindetages Baden-Württemberg und zuletzt im Jahr 2006 die große goldene Ehrennadel des Bundesinnungsverbandes.

Politisch war er 9 Jahre CDU-Fraktionsvorsitzender und stellvertretender Bürgermeister in seiner Heimatgemeinde Rot am See. Zudem war er 15 Jahre ehrenamtlich für den TV Rot am See tätig, hiervon 6 Jahre als 1. Vorsitzender. Rund 9 Jahre fungierte er als Vorstand des Bund der Selbständigen in Rot am See.